

Inhalt

Vorwort	10
Zur Einführung	12

Erster Teil

Die Kinder und ihre Welt – Religion in der Welt der Kinder

1	Aufwachsen in dieser Zeit	20
1.1	Unterschiedliche Einstellungen und Werthaltungen	22
1.2	Familien – nicht immer Ort der Geborgenheit und Stabilität	24
1.3	Institutionen und schulische Lernorte	27
1.4	Die mobile Gesellschaft	31
1.5	Omnipräsente Medien	34
1.6	Riskante Kindheit: Kinder in materiell unsicheren, in prekären und bedrohlichen Lebenssituationen	37
1.7	Diversität und ungleiche Lebenswelten	41
1.8	Aufwachsen in einer kolonisierten und einer befreiten Kindheit	45
1.9	Aufwachsen in einer Welt, in der sich Erwachsene für Kinder engagieren	49
1.10	Aufwachsen in einer Welt, in der sich die meisten Kinder als glücklich bezeichnen	51

Aufwachsen der Kinder in Deutschland – Schlussfolgerungen für die religiöse Bildung in Kindertageseinrichtungen	53
 2 Religion in der Welt der Kinder	58
2.1 Zur Präsenz der Religion in der Lebenswelt der Kinder	59
2.2 Konfessionslose und der Welt der Religion entfremdete Kinder	61
2.3 Die Erfahrung der Kinder, dass es unterschiedliche Religionen gibt	63
 3 Herausforderungen für die religiöse Bildungsarbeit	68
3.1 Überdenken der bisherigen Praxis	68
3.2 Anhaltspunkte für eine veränderte Religionspädagogik im Elementarbereich	69
 4 Religion in Kindergarten und Kita – die Interessen der Akteure	74
4.1 Religiöse Bildung im Interesse der Eltern	75
4.2 Die Interessen der Erzieherinnen	78
4.3 Religiöse Bildung der Kinder – Gewinn für die Gesellschaft ..	80
4.4 Religiöse Bildung der Kinder – die Interessen der Kirchen ...	83
 Zwischenstopp	91

Zweiter Teil

Gründe und Motive für die religiöse Bildung in Kindergarten und Kita

5	Vom Kind her argumentiert: die anthropologische Perspektive	96
5.1	Religiöse Bildung in Verbindung mit Sinn- und Wertebildung	96
5.2	Religiöse Bildung – systematisch vom Kind her begründet	109
6	Die theologische Perspektive	144
6.1	Das christliche Bild vom Kind	145
6.2	Die Kirchen als Mitgestalterinnen der frühkindlichen Erziehung und Bildung	150
6.3	Sammlung und Sendung; theologische Merkmale christlich ausgerichteter Kindergärten und Kitas	163
7	Wie argumentieren die Kirchen?	166
7.1	Stellungnahmen und Positionspapiere der Evangelischen Kirche Deutschlands	167
7.2	Stellungnahmen und Positionspapiere der katholischen Kirche	171
7.3	An einem Strang: Die Kirchen und die Politik	177

Dritter Teil

Eine religionspädagogische Didaktik für den Elementarbereich: Ansätze und Methoden

8	Religionspädagogische Ansätze im Überblick	184
8.1	Religiöse Erziehung als Vermittlung religiöser Inhalte und Praktiken (katechetischer Ansatz)	185
8.2	Religiöse Erziehung als Erzeugung und Festigung des Glaubens der Kinder (moralisch-kerygmatischer Ansatz) ...	187
8.3	Religiöse Erziehung als Basisausstattung für eine Mitgliedschaft in der bürgerlichen Gesellschaft	190
8.4	Religiöse Bildung als Religions- und Kulturkunde	192
8.5	Religiöse Erziehung als neutrales sachbezogenes Unterfangen – »Kaufladenpädagogik«	194
9	Neue Perspektiven einer Didaktik religiöser Bildung in Kindergarten und Kita	196
9.1	Der subjektorientierte Ansatz	199
9.2	Der kompetenzorientierte Ansatz	202
10	Methoden der religiösen Bildung in Kindergarten und Kita	208
10.1	Mit Kindern theologisieren – praktisch	208
10.2	Auch mit muslimischen Kindern theologisieren?	210
10.3	Eine integrative Didaktik für die religiöse Bildung in Kindergarten und Kita	215

10.4	Interkulturelles und interreligiöses Lernen	217
10.5	Kindergarten und Kita als Lernorte von Religion und Glauben für Kinder und Erwachsene	230
11	Erforderliche Haltungen und Kompetenzen der pädagogischen Fachkräfte	240
11.1	Setzt religiöse Erziehung Glauben voraus?	240
11.2	Was ist mit religiöser Kompetenz gemeint?	243
11.3	Wie kann religiöse Kompetenz erworben werden?	245
12	Spiritualität von Erzieherinnen	248
12.1	Bewusst leben	248
12.2	Religiöse Spiritualität	249
12.3	Persönlichkeitsbereiche als Quellorte der eigenen Spiritualität	250
12.4	Eine eigene spirituelle Heimat finden	253
13	Die eigene Resilienz stärken: Anregungen für Erzieherinnen	258
13.1	Die Frage der Einstellung zu mir selbst	259
13.2	Weitere Kraftquellen und Bereiche der Selbstsorge	260
	 Schluss	 263
	 Literatur	 264